

# ZUKUNFT OS AARBERG

---

Änderungen der Zeitplanung und der Kostenfolgen aufgrund der Verschiebung der Abstimmungen  
*am 26. August 2020 von der Verbandsschulkommission z. H. der Verbandsgemeinden verabschiedet*

## 1. Neue Zeitplanung

Die meisten Verbandsgemeinden können nun erst in ihren Winter-Gemeindeversammlungen über die Änderung des Organisationsreglements entscheiden. Diese Verzögerung wirkt sich auch auf die Bauarbeiten und die Umsetzung des neuen Schulmodells aus: Der Abschluss des Projekts verzögert sich um 1 Jahr:

Neue Planung	Alte Planung	Aktivität	Bemerkungen
bis Ende 2020	bis Mitte 2020	Entscheide Verbandsgemeinden	<i>Auch Kallnach entscheidet als Verbandsmitglied noch mit.</i>
bis Mitte 2023	bis Mitte 2023	Letzter Austritt einer Gemeinde nach bisheriger Regelung (Kündigung bis 31. Juli 2021)	<i>Die Kündigungsfrist/Austrittsfrist nach bisheriger Regelung kann beibehalten werden.</i>
bis Mitte 2025	bis Mitte 2024	Neubauprojekt und Erweiterungen	
Mitte 2025	Mitte 2024	Beginn Umsetzung neues Schulmodell mit den ersten 7.-Klassen	
bis Mitte 2026	bis Mitte 2025	Umbauten/Sanierung bestehende Bauten	
Mitte 2027	Mitte 2026	Vollbetrieb mit allen 3 Jahrgängen im neuen Schulmodell	

## 2. Austritt der Gemeinde Kallnach

### 2.1 Tiefere Investitionskosten aber auch weniger Beitragende

Die Gemeinde Kallnach hat am 16. August 2020 in einer Volksabstimmung entschieden, aus dem Schulverband Aarberg auszutreten und eine eigene Oberstufenschule zu führen. Dieser Entscheid verändert die finanziellen Auswirkungen des Aarberger Projekts:

Der bestehende Schulraum muss damit nur noch um 1700 Quadratmeter (statt 2'000) erweitert werden. Statt 6 müssen nur 4 neue Klassenzimmer gebaut werden (und statt 8 nur 6 neue Gruppenräume). Die anderen geplanten Räumlichkeiten wie Informatikraum, zweite Schulküche, grössere Aula etc. müssen trotzdem in vollem Umfang zugebaut werden.

Die zusätzlichen Investitionen belaufen sich neu auf ungefähr 8,6 Mio. CHF (statt 9,9 Mio. CHF). Die Abschreibungskosten sind deshalb etwas tiefer als ursprünglich angegeben. Weil aber Kallnach auch als Kosten-Beiträgerin wegfällt, müssen die Abschreibungen unter den verbliebenen Gemeinden aufgeteilt werden. Dies führt zu einer zusätzlichen Kostensteigerung gegenüber den ursprünglich angegebenen Zahlen: Die Totalkosten je Schülerin/Schüler steigen je nach Gemeinde jetzt um durchschnittlich 15,2% statt 11,9%.

Das «fiktive» Budget für die Jahre nach der Umsetzung des Projekts sieht deshalb wie folgt aus:

Gemeinde	Schüler	Einwohner	Betriebskosten	Totalkosten inkl. LP-Löhne	pro Schüler	Diff. zu 2020 neu	Diff. zu 2020 mit Kallnach
Aarberg	130	4 638	805 149	1 663 042	12 793	16,4%	13,1%
Bargen	29	1 009	178 952	370 328	12 770	14,6%	11,3%
Bühl	12	465	75 269	154 459	12 872	17,6%	14,2%
Kallnach	0	0	0	0	0		0
Kappelen	40	1 398	246 991	510 958	12 774	12,7%	9,5%
Radelfingen	26	1 270	169 826	341 405	13 131	17,8%	14,5%
Seedorf	86	3 123	534 044	1 101 574	12 809	12,6%	9,4%
Walperswil	34	1 038	206 081	430 453	12 660	16,5%	13,1%
<b>Total</b>	<b>357</b>	<b>12 941</b>	<b>2 216 311</b>	<b>4 572 219</b>	<b>12 807</b>	<b>15,2%</b>	<b>11,9 %</b>

## 2.2 Weniger grosses Oberstufenzentrum

Durch den Austritt von Kallnach wird das geplante Oberstufenzentrum um 2 Klassen und ca. 45 Schülerinnen und Schüler kleiner. Bisher gehen ca. 300 Schülerinnen und Schüler in Aarberg zur Schule. Neu werden es statt 400 nur noch ca. 357 sein. Der Zuwachs hält sich somit in kleineren Grenzen als ursprünglich geplant. Trotzdem wird es weiterhin eine bewusste Pflege der Schulkultur/des Schulklimas und gezielte bauliche Überlegungen zur Trennung der Haupt-Eingänge usw. brauchen.